



Roadmap: Forum Fairer Handel e.V.

Hintergrund

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2022 des Forum Nachhaltiger Kakao wurde beschlossen, dass die Erstellung einer individuellen Roadmap durch jedes Mitglied und die öffentliche Berichterstattung über Commitments und Meilensteine, die in diesen Roadmaps festgehalten sind, ein wertvoller und verpflichtender Beitrag zur Erreichung der [Ziele des Forums](#) darstellen.

Ergänzend zum Monitoring und ausgehend von der [GISCO-Roadmap](#) des Forum Nachhaltiger Kakao, in der die [Ziele](#), [wertbestückten Indikatoren](#) und [Handlungsempfehlungen](#) des Forum Nachhaltiger Kakao zu den Fokusthemen Rückverfolgbarkeit, zertifizierter/unabhängig verifizierter Kakao, Entwaldung/Agroforst, Kinderarbeit und Existenzsichernde Einkommen aufgeführt sind, sollen daher die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao individuelle Roadmaps zu diesen Fokusthemen ausarbeiten, die auf der Website des Forums veröffentlicht werden.

Mehr Informationen zu den individuellen Roadmaps sind im [Hintergrundpapier](#) zu finden.

Commitments

- [Rückverfolgbarkeit](#)
- [Zertifizierter und unabhängig verifizierter Kakao](#)
- [Entwaldung/Agroforstwirtschaft](#)
- [Kinderarbeit](#)
- [Existenzsichernde Einkommen](#)



Rückverfolgbarkeit

Herausforderung:

Das Forum Fairer Handel hat keinen dezidiert technischen Fokus und kann entsprechend keine Commitments zum Thema Rückverfolgbarkeit jenseits einer generellen Unterstützung im Rahmen der Mitarbeit im FNK leisten. Das Forum Fairer Handel hat keinen dezidiert technischen Fokus und keine Expertise bei Fragen von Kartierung.

Zertifizierter und unabhängig verifizierter Kakao

Commitment:

Das Forum Fairer Handel setzt sich in seiner Arbeit, im Dialog mit Entscheider*innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und standardsetzenden Organisationen, für die Umsetzung starker, unabhängiger Zertifizierungen ein und informiert auch die Öffentlichkeit darüber.

1. Im Rahmen seiner Arbeit informiert das FFH bis 2025 50.000 Verbraucher*innen und Entscheider*innen über Zertifizierungen, die den eigenen Qualitätskriterien entsprechen.
2. Im Rahmen seiner Arbeit (auch innerhalb von GISCO) begleitet das FFH die Evaluierung und das Benchmarking von Zertifizierungen und Unternehmensprogrammen kritisch und bringt seine Expertise bei derartigen Evaluationen ein.

Meilenstein:

Im Rahmen von GISCO begleitet das FFH 2023 die Arbeit der Mitglieder durch die aktive Mitarbeit im Rahmen der zivilgesellschaftlichen Gruppe (D) und innerhalb der UAG Monitoring

Meilenstein:

Im Rahmen seiner Arbeit informiert das FFH mit Publikationen (digital/print) bis 2024 min. 30.000 Verbraucher*innen und Entscheidungsträger*innen über die Wichtigkeit und Qualität von (Fair-Handels-)Zertifizierungen.

Herausforderung:

Im Rahmen seiner Arbeit wird das FFH nur Zertifizierungen unterstützen, die den eigenen Qualitätsansprüchen an Fairen Handel entsprechen und entsprechend auch nur diese in der Öffentlichkeit vertreten. Insbesondere die detaillierte Beurteilung von Standardsystemen/ Unternehmensprogrammen und Benchmarksystemen (wie der ITC Standards Map) erfordert ein hohes technisches Know-How und ist zeit- und damit kostenintensiv.

Entwaldung/Agroforstwirtschaft

Commitment:

Im Rahmen seiner Arbeit setzt sich das FFH und seine Mitglieder für die Ausweitung von Agroforstwirtschaft ein und bringt dies auch, wenn möglich, in politische Prozesse ein. In Prozessen, wie der EU-Entwaldungsrichtlinie, setzt sich das FFH stets dafür ein, die Interessen von Kleinbäuer*innen zu wahren.

Herausforderung:

Das Forum Fairer Handel ist selbst nicht in den Anbauländern aktiv, weshalb sich seine Advocacyarbeit auf die Akteure im europäischen und nationalen Raum beschränkt. Aufgrund der Größe und den verfügbaren Ressourcen ist das FFH auf die Bildung von Allianzen angewiesen, weshalb das Ambitionsniveau und die zeitliche Planung nicht ausschließlich in den eigenen Händen liegen. Inwiefern sich politische Gelegenheitsfenster ergeben, in die Advocacy-Arbeit zum Thema Entwaldung eingebracht werden kann, lässt sich im Vorfeld nicht definieren.



Kinderarbeit

Commitment:

Das FFH legt keinen spezifischen Fokus auf das Thema Kinderarbeit, sondern wirbt für eine anspruchsvolle Standardsetzung und entsprechende Gesetzgebung (z.B. EU-Lieferkettengesetz), die ausbeuterische Kinderarbeit auszuschließen versuchen. Entsprechend werden keine eigenen Meilensteine zum Thema Kinderarbeit gesetzt, sondern versucht dieses Thema im Rahmen des Engagements für starke und unabhängige Zertifizierung abzudecken.

Herausforderung:

Aufgrund der Größe und den verfügbaren Ressourcen ist das Forum Fairer Handel auf die Bildung von Allianzen angewiesen. Im Bereich setzt das FFH auf die Expertise anderer zivilgesellschaftlicher Organisationen im Sinne einer Aufgabenteilung und der Ressourcenschonung.



Existenzsichernde Einkommen

Anmerkung: 2023 fand eine kartellrechtliche Prüfung zur Frage, ob individuelle Roadmaps zum Thema existenzsichernde Einkommen erstellt und veröffentlicht werden dürfen, statt. Das Bundeskartellamt sah keine Notwendigkeit für eine detaillierte kartellrechtliche Prüfung zu diesem Thema. Basierend auf der des Bundeskartellamts wurde in der Sondermitgliederversammlung am 23. Juni entschieden, dass Mitglieder der Mitgliedsgruppen B und C bis 31. Dezember 2024 eine Roadmap zum Thema existenzsichernde Einkommen einreichen sollen. Bis dahin ist die Abgabe von Commitments zu existenzsichernden Einkommen freiwillig.

Commitment:

Existenzsichernde Einkommen und existenzsichernden Löhne sind Querschnittsthema des Forum Fairer Handel, das sich diesbezüglich in einer Vielzahl von Prozessen einsetzt. Neben dem Engagement im Forum Nachhaltiger Kakao ist das FFH auch in der Initiative Lieferkettengesetz aktiv und setzt sich für die Integration des Themas in ein europäisches Lieferkettengesetz ein. Zudem setzt sich das FFH auch für das Thema „Faire Preise in der Lieferkette“ ein, in der existenzsichernde Einkommen und Löhne ein zentraler Faktor sind. Zudem tritt das FFH für ein Verbot des Einkaufs unterhalb der Produktionskosten ein.

Meilenstein:

1. Bis 2024 (und laufend) wird das Forum Fairer Handel das Thema existenzsichernde Einkommen und Löhne und insbesondere die Rolle von Preisen zu deren Erreichung, in Dialoge mit Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeit einbringen. Dabei arbeitet das FFH mit Beispielen aus dem Fairen Handel, betreibt Agenda Setting und Sensibilisierung in min. 4 politischen Dialogprozessen. Das FFH bringt sich in den Evaluierungsprozess des AgrarOLkG ein, im Rahmen dessen das FFH ein Verbot des Einkaufs unterhalb der Produktionskosten (mit dem Ziel der Sicherung existenzsichernder Einkommen) anstrebt.
2. Im Rahmen des FNK beteiligt sich das FFH 2023 aktiv an Diskursen zum Thema und engagiert sich in der AG Nachhaltigkeit des FNK.
3. Das FFH bringt das Thema 2023 im Rahmen der Initiative Lieferkettengesetz voran und gewährleistet den Austausch von Erkenntnissen zwischen der Initiative Lieferkettengesetz und dem FNK.

Herausforderung:

Das Forum Fairer Handel ist selbst nicht in den Anbauländern aktiv, weshalb sich seine Advocacyarbeit auf die Akteure im europäischen und nationalen Raum beschränkt. Aufgrund der Größe und den verfügbaren Ressourcen ist das FFH auf die Bildung von Allianzen angewiesen, weshalb das Ambitionsniveau und die zeitliche Planung nicht ausschließlich in den eigenen Händen liegt